HAUSKONZEPTION
JUGENDZENTRUM DASING

JuZe Dasing

BAHNHOFSTRAßE 4, 86453 Dasing

Inhalt

1. Einleitung ... 2
   1.1 Leitbild ... 2
   1.2 Gesetzliche Grundlagen ... 2
   1.3 Grundlegende Prinzipien der offenen Kinder- und Jugendarbeit ... 3
2. Träger, Finanzierung und Personal ... 5
   2.1 Träger ... 5
   2.2 Finanzierung ... 5
   2.3 Personal ... 5
3. Zielsetzung ... 6
   3.1 Strukturelle Ziele ... 6
   3.2 Pädagogische Ziele ... 6
4. Zielgruppe ... 7
   4.1 Altersgruppe ... 7
   4.2 Bedürfnisse und Interessen der Zielgruppe ... 7
5. Arbeitsschwerpunkte ... 7
   5.1 Offener Betrieb ... 7
   5.2 Partizipation ... 8
      5.2.1 Partizipative Jugendgruppe ... 9
   5.3 Projektarbeit, Aktionen, Ausflüge ... 10
   5.4 Beratung, Begleitung, Vermittlung ... 11
6. Standort und Räumlichkeiten ... 11
7. Ehrenamt, Kooperation und Netzwerkarbeit ... 11
   7.1 Ausbildung und Einbindung von Ehrenamtlichen ... 11
   7.2 Zusammenarbeit mit Schulen, Vereinen und anderen Institutionen ... 12
   7.3 Öffentlichkeitsarbeit ... 12
8. Schließzeiten ... 13
9. Evaluation und Qualitätssicherung ... 13
   9.1 Evaluation ... 13
   9.2 Qualitätssicherung ... 14

1. Einleitung

1.1 Leitbild

Das Jugendzentrum Dasing ist ein offener und lebendiger Ort, an dem alle jungen Menschen willkommen sind – unabhängig von Herkunft, Geschlecht, Religion oder Lebensweise. Wir stehen für Toleranz und Akzeptanz und setzen uns aktiv für ein respektvolles Miteinander ein.

Wir bieten einen sicheren Ort, an dem sich Jugendliche frei entfalten, ausprobieren und ihre eigenen Fähigkeiten und Talente entdecken können. Unser Ziel ist es, junge Menschen in ihrer persönlichen Entwicklung zu stärken und sie auf ihrem Weg zur Selbstbestimmung zu begleiten.

In unserem Jugendzentrum finden alle einen Platz, um sich wohlzufühlen, neue Freundschaften zu schließen und sich aktiv einzubringen. Jeder ist willkommen, seine Ideen und Interessen einzubringen – denn wir gestalten diesen Raum gemeinsam.

Mit vielfältigen Angeboten, Projekten und Mitbestimmungsmöglichkeiten fördern wir Kreativität, Eigeninitiative und soziales Engagement. Wir stehen für Offenheit, Vielfalt und eine Kultur der gegenseitigen Wertschätzung – denn nur gemeinsam schaffen wir eine starke Gemeinschaft.

1.2 Gesetzliche Grundlagen

Die Arbeit des Jugendzentrums basiert auf den gesetzlichen Vorgaben des Kinder- und Jugendhilfegesetzes (SGB VIII) sowie den landesrechtlichen Bestimmungen des Bayerischen Kinder- und Jugendhilfegesetzes (BayKJHG).

Insbesondere §11 SGB VIII „Jugendarbeit“ bildet die zentrale Grundlage für die offene Kinder- und Jugendarbeit. Er definiert Jugendarbeit als freiwilliges Angebot zur Förderung der Entwicklung junger Menschen, dass sie zur Selbstbestimmung, gesellschaftlichen Mitverantwortung und sozialem Engagement befähigen soll.

§11 Abs. 3 SGB VIII:

„ Zu den Schwerpunkten der Jugendarbeit gehören:

1. *Außerschulische Jugendbildung mit allgemeiner, politischer, sozialer, gesundheitlicher, kultureller, naturkundlicher und technischer Bildung,*
2. *Jugendarbeit in Sport, Spiel und Geselligkeit,*
3. *Arbeitswelt-, schul- und familienbezogener Jugendarbeit,*
4. *Internationaler Jugendarbeit,*
5. *Kinder- und Jugenderholung,*
6. *Jugendberatung“*

Ergänzend dazu konkretisiert Art. 17 BayKJHG die Bedeutung der Jugendarbeit in Bayern und hebt die Verantwortung der Kommunen hervor, entsprechende Angebote bedarfsgerecht zu gestalten und zu fördern.

Darüber hinaus ist §14 SGB VIII „Jugendsozialarbeit“ relevant, da das Jugendzentrum neben offenen Angeboten auch sozialpädagogische Unterstützungsmaßnahmen für benachteiligte junge Menschen bereithält. Durch gezielte Beratung, Begleitung und Vermittlung trägt es dazu bei soziale Benachteiligung auszugleichen und Kinder und Jugendliche in ihrer persönlichen und beruflichen Entwicklung zu unterstützen. Damit bewegt sich die Einrichtung an der Schnittstelle zwischen offener Kinder- und Jugendarbeit und Sozialarbeit und leistet einen wichtigen Beitrag zur Chancengerechtigkeit und gesellschaftlicher Integration.

1.3 Grundlegende Prinzipien der offenen Kinder- und Jugendarbeit

Die Offene Kinder- und Jugendarbeit im Jugendzentrum Dasing basiert auf zentralen Prinzipien, die die pädagogische Ausrichtung und den Umgang mit den Jugendlichen prägen. Diese Prinzipien sorgen dafür, dass das Jugendzentrum ein sicherer, inklusiver und bedarfsgerechter Raum für junge Menschen ist.

- ➔ **<u>Freiwilligkeit</u>**
  Die Teilnahme an den Angeboten des Jugendzentrums ist freiwillig. Jugendliche entscheiden selbst, wann, wie oft und in welcher Form sie das Jugendzentrum nutzen möchten. Dadurch wird ihnen die Möglichkeit gegeben eigenverantwortlich über ihre Freizeitgestaltung zu bestimmen, ohne an feste Strukturen oder Verpflichtungen gebunden zu sein. Die Pädagog*innen stehen begleitend zur Verfügung, ohne Druck oder Zwang auszuüben.

- ➔ **<u>Niederschwelligkeit:</u>**
  Das Jugendzentrum ist für alle Jugendlichen unabhängig von ihrer Herkunft, ihrem sozialen Status oder ihrer persönlichen Situation zugänglich. Es gibt keine Mitgliedschaften oder kostenpflichtigen Hürden, sodass niemand ausgeschlossen

wird. Die Angebote sind leicht erreichbar, verständlich und berücksichtigen verschiedenen Zugangsmöglichkeiten, um möglichst viele Jugendlichen eine Teilhabe zu ermöglichen.

➔ **Partizipation:**
Mitbestimmung ist ein zentrales Element der Offenen Kinder- und Jugendarbeit. Jugendliche haben das Recht, ihre Meinungen und Ideen einzubringen und das Jugendzentrum aktiv mitzugestalten.

➔ **Lebensweltorientierung:**
Die Angebote und Strukturen des Jugendzentrums richten sich an den realen Lebenswelten der Jugendlichen aus. Das bedeutet, dass aktuelle Themen, Interessen und Herausforderungen der jungen Menschen im Zentrum der pädagogischen Arbeit stehen. Die Fachkräfte greifen Entwicklungen aus dem Alltag der Jugendlichen auf und unterstützen dabei ihre sozialen, kulturellen und persönlichen Kompetenzen zu erweitern.

➔ **Offenheit und Vielfalt**
Die Offene Kinder- und Jugendarbeit ist inklusiv und wertschätzend gegenüber allen Jugendlichen, unabhängig von Geschlecht, Herkunft, Religion, sexueller Orientierung oder individuellen Lebenslagen- Toleranz, Akzeptanz und Respekt sind zentrale Werte, die im Alltag des Jugendzentrums aktiv gefördert werden. Das Jugendzentrum ist ein Schutzraum, in dem sich alle sicher und angenommen fühlen können.

➔ **Prävention und Förderung sozialer Kompetenzen**
Neben Freizeitgestaltung spielt die präventive Arbeit eine wichtige Rolle. Das Jugendzentrum unterstützt Jugendliche in ihrer Persönlichkeitsentwicklung, stärkt ihr Selbstbewusstsein und vermittelt soziale Kompetenzen wie Konfliktlösung, Empathie und Teamfähigkeit. Dabei werden lebenspraktische Fähigkeiten gefördert, die ihnen helfen Herausforderungen des Alltags zu bewältigen.

➔ **Freiraum und Selbstbestimmung**
Das Jugendzentrum bietet einen geschützten Raum, in dem Jugendliche sich ausprobieren und entfalten können ohne schulische oder familiäre Leistungsanforderung. Es gibt bewusst offene Angebote, die nicht an feste Teilnahmebedingungen gebunden sind. Jugendliche sollen sich selbstbestimmt bewegen, Freundschaften knüpfen und neue Erfahrungen sammeln können.

Durch diese Prinzipien wird sichergestellt, dass das Jugendzentrum Dasing ein lebendiger Ort ist, der sich an den Bedürfnissen der Jugendlichen orienteiert und sie in ihrer Entwicklung begleitet und unterstützt.

2. Träger, Finanzierung und Personal

2.1 Träger

Träger des Jugendzentrums ist die Gemeinde Dasing, eine Kommune mit rund 6.000 Einwohner*innen. Als kommunale Einrichtung ist das Jugendzentrum fester Bestandteil der örtlichen Infrastruktur im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe gemäß §11 SGB VIII (Jugendarbeit). Ziel ist es, jungen Menschen im Gemeindegebiet einen offenen, verlässlichen und bedarfsorientieren Raum zur Freizeitgestaltung, Begegnung und Mitbestimmung zu bieten.

Die Gemeinde Dasing trägt die finanzielle und organisatorische Verantwortung für den Betrieb des Jugendzentrums. Dies umfasst die Bereitstellung und Unterhaltung der Räumlichkeiten, die Personalanstellung sowie die konzeptionelle Ausgestaltung in enger Zusammenarbeit mit den pädagogischen Fachkräften.

Darüber hinaus kooperiert das Jugendzentrum regelmäßig mit den Jugendbeauftragten des Gemeinderats. Diese fungieren als wichtige Schnittstelle zwischen kommunalpolitischer Ebene und offener Jugendarbeit und begleiten Prozesse der Weiterentwicklung und Partizipation.

2.2 Finanzierung

Die Gemeinde Dasing übernimmt 100% der Sach- und Personalkosten.

2.3 Personal

Das Jugendzentrum wird von zwei pädagogischen Fachkräften betreut, die insgesamt 55 Stunden pro Woche abdecken. Die Leitung übernimmt eine Fachkraft mit einer Wochenarbeitszeit von 35 Stunden, während die zweite Stelle mit 20 Stunden besetzt ist. Dieses Team gewährleistet eine kontinuierliche und fachlich fundierte Betreuung der Jugendlichen, die Entwicklung und Umsetzung vielfältiger Angebote sowie die Vernetzung mit relevanten Akteur*innen im Sozialraum.

Zusätzlich bietet das Jugendzentrum Dasing Praktikumsplätze für Auszubildende aus dem Bereich Pädagogik oder vergleichbaren Fachrichtungen an. Die Praktikant*innen erhalten die Möglichkeit, wertvolle praktische Erfahrungen zu sammeln, eigene kleine Projekte zu gestalten und die offene Kinder- und Jugendarbeit aktiv mitzugestalten. Sie werden dabei von den Fachkräften angeleitet und in das Team integriert.

3. Zielsetzung

3.1 Strukturelle Ziele

Strukturelle Ziele definieren den Rahmen, in welchem die Mitarbeiter*innen des Jugendzentrums arbeiten. Sie sorgen dafür, dass die Einrichtung langfristig ihren Zweck erfüllt und ein unterstützendes, inklusives Umfeld für junge Menschen schafft.

- **Sicherer Ort:** Das Jugendzentrum bietet Schutz und Rückzugsmöglichkeiten für die Besucher*innen.
- **Niederschwelliger Zugang:** Alle Jugendlichen können unabhängig von Herkunft oder sozialem Status teilnehmen.
- **Vielfältige Angebote:** Unterschiedliche Interessen und Bedürfnisse werden durch ein breites Angebotsspektrum berücksichtigt.
- **Toleranz und Akzeptanz:** Ein respektvolles Miteinander wird gefördert und aktiv gelebt.

3.2 Pädagogische Ziele

Die pädagogischen Ziele des Jugendzentrums bilden die Grundlage für die Arbeit mit den Besucher*innen. Sie sollen ihre persönliche und soziale Entwicklung unterstützen, ihnen wertvolle Kompetenzen vermitteln und sie zur aktiven Mitgestaltung ihres Umfelds befähigen.

- **Persönlichkeitsentwicklung:** Unterstützung der Jugendlichen in ihrer individuellen Entwicklung.
- **Selbstwert und Eigenverantwortung:** Stärkung des Selbstbewusstseins und der Verantwortung für das eigene Handeln.
- **Individualität und Talente:** Förderung individueller Stärken und Begabungen.
  Soziale Kompetenzen: Entwicklung von Teamfähigkeit, Empathie und Konfliktlösungsstrategien.
- **Kommunikationsfähigkeit:** Förderung eines offenen und respektvollen Austauschs.
- **Empowerment:** Ermutigen eigene Stärken zu nutzen und Herausforderungen zu bewältigen.
- **Partizipation und Mitbestimmung:** Jugendliche lernen, ihre Meinung zu vertreten und aktiv mitzugestalten.
- **Eigenverantwortliches Denken und Handeln:** Förderung von Selbstständigkeit und Entscheidungsfähigkeit.
- **Lebenspraktische Fähigkeiten:** Vermittlung von Wissen und Kompetenzen für den Alltag außerhalb der Schule.
- **Demokratieverständnis:** Förderung von politischer Bildung, Mitbestimmung und Verantwortungsbewusstsein.
- **Berufliche Orientierung:** Unterstützung bei der Entwicklung individueller Perspektiven für Ausbildung und Beruf.

- **Inklusion:** Sensibilisierung für Vielfalt und ein respektvolles Miteinander.
- **Sensibilisierung:** Bewusstmachen gesellschaftlicher Themen und Förderung kritischen Denkens.
- **Prävention:** Thematisierung relevanter Herausforderungen wie Sucht, Gewalt oder psychische Gesundheit

4. Zielgruppe

4.1 Altersgruppe

Das Jugendzentrum richtet sich an alle jungen Menschen im Alter von 10 bis 21 Jahren, unabhängig von Herkunft, sozialem Status, Religion oder anderen individuellen Merkmalen. Die Altersgrenze wird regelmäßig überprüft und flexibel an die Bedürfnisse der aktuellen Besucher*innengruppe angepasst, um eine bestmögliche Nutzung und Angebotsgestaltung zu gewährleisten.

Junge Erwachsene (ehemalige Besucher*innen) werden bei Bedarf bis zum 27. Lebensjahr begleitet.

4.2 Bedürfnisse und Interessen der Zielgruppe

Die Angebote des Jugendzentrums orientieren sich an den Bedürfnissen und Interessen der jugendlichen Besucher*innen. Durch regelmäßigen Austausch, Partizipation und Feedback werden die Programme kontinuierlich weiterentwickelt und angepasst. So wird sichergestellt, dass die Angebote relevant, attraktiv und an den Lebenswelten der Jugendlichen ausgerichtet sind.

5. Arbeitsschwerpunkte

5.1 Offener Betrieb

Der offene Betrieb ist das Herzstück des Jugendzentrums Dasing und bietet Jugendlichen einen geschützten Freiraum zur Begegnung, Entfaltung und Mitbestimmung. Es ermöglicht einen unkomplizierten und einfachen Zugang ins Haus und bietet den Jugendlichen Räume, in denen sie sich ohne Zwang treffen können, um gemeinsam ihre Freizeit zu verbringen.

Das Jugendzentrum ist an vier bis fünf Tagen pro Woche geöffnet. Die Öffnungszeiten wurden gemeinsam mit den Jugendlichen in der Hauskonferenz festgelegt und werden regelmäßig angepasst. Um den Bedarfen aller Besucher*innen gerecht zu werden kann es auch getrennte Öffnungszeiten für unterschiedliche Altersgruppen geben.

Aktuelle Öffnungszeiten:

	Winterzeit (1. Oktober bis 31.März)	Sommerzeit (1. April bis 30. September)
Montag	Geschlossen	Geschlossen
Dienstag	15:00 – 20:00	15:30 – 18:30
Mittwoch	16:00 – 19:00	15:00 – 19:00
Donnerstag	16:00 – 20:00	15:00 – 20:30
Freitag	15:00 – 19:00	15:00 – 19:00
Samstag	15:00 – 20:00 Jeden 2. Und 4. Samstag im Monat	Geschlossen
Sonntag	Geschlossen	Geschlossen

Ein vielfältiges Angebot steht allen Besucher*innen niederschwellig zur Verfügung:

- **Freizeitangebote:** Billard, Kicker, analoge Tischspiele, PS4, Chiller-Bereich, Musikanlage, Kreativecke und Werkbank
- **Thekenverkauf:** Snacks und Getränke
- **Offener Gesprächsraum:** Möglichkeit für Einzelgespräche und Beratung (siehe Kapitel 5.4)

Das Jugendzentrum versteht sich als Schutzraum, in dem Integration, Inklusion, soziale Kompetenzen sowie Toleranz und Akzeptanz aktiv gelebt werden. Eine klare Hausordnung sorgt für ein respektvolles Miteinander und gibt allen Jugendlichen die Sicherheit sich frei zu entfalten. Partizipation und Mitbestimmung sind zentrale Elemente des offenen Betriebs, sodass die Jugendlichen aktiv an der Gestaltung ihrer Freizeit und der Weiterentwicklung des Jugendzentrums mitwirken können.

5.2 Partizipation

Partizipation ist ein zentraler Bestandteil des Jugendzentrums Dasing und ein grundlegendes Prinzip der Offenen Kinder- und Jugendarbeit. Sie stärkt das Verantwortungsbewusstsein der Jugendlichen, fördert ihre Selbstwirksamkeit und ermöglicht es ihnen, ihren Sozialraum aktiv mitzugestalten. Durch einen niederschwelligen Zugang werden alle Jugendlichen ermutigt sich einzubringen und mitzubestimmen.

So dient beispielsweise die Hauskonferenz als regelmäßige Plattform, um gemeinsam über die Gestaltung der Räumlichkeiten, die Öffnungszeiten, die Hausordnung sowie Angebote, Ausflüge und Veranstaltungen zu entscheiden.

Darüber hinaus können sich die Jugendlichen freiwillig in Organisations-Teams engagieren, um verschiedene Projekte mit Unterstützung der Fachkräfte zu entwickeln. Ideen, die aufkommen werden ernst genommen, weiterverfolgt und wenn möglich umgesetzt. So erfahren die Jugendlichen, dass ihre Meinung zählt und sie aktiv Einfluss auf ihre Umgebung nehmen können.

Partizipation in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit bedeutet nicht nur Mitbestimmung, sondern auch die Förderung von Eigeninitiative, sozialer Kompetenzen und demokratischem Handeln. Sie schafft wertvolle Lernprozesse, in denen Jugendliche erleben, wie sie mit ihren Ideen etwas bewirken können. Indem sie Verantwortung übernehmen – sei es für eigene Projekte oder bestimmte Bereiche im Jugendzentrum – entwickeln sie wichtige Fähigkeiten für ihr weiteres Leben und werden in ihrer persönlichen Entwicklung gestärkt.

5.2.1 Partizipative Jugendgruppe

Die Jugendgruppe setzt sich aus engagierten Besucher*innen des Jugendzentrums zusammen, die über ihr regelmäßiges Engagement hinaus aktiv an der Gestaltung und Weiterentwicklung der Einrichtung mitwirken möchten. Sie bietet den Jugendlichen eine Plattform zur Mitbestimmung, indem sie Wünsche und Ideen der Besucher*innen weitertragen sowie eigene Projekte und Angebote initiieren, planen, umsetzen und reflektieren – begleitet durch die pädagogischen Fachkräfte. Zudem übernehmen sie Verantwortung im offenen Betrieb, beispielsweise durch die Mitarbeit im Thekendienst.

Die Jugendgruppe ist in zwei Kerngruppen unterteilt: die Junior-Jugendgruppe und die Senior-Jugendgruppe, die aufeinander aufbauen und schrittweise mehr Verantwortung ermöglichen.

Junior-Jugendgruppe

Die Junior-Jugendgruppe besteht aus sieben Mitgliedern, die sich im zweiwöchigen Rhythmus im Jugendzentrum treffen. Ihre Aufgaben umfassen:

- Das Weitertragen von Ideen und Wünschen der Besucher*innen.
- Die Entwicklung, Planung, Umsetzung und Reflexion eigener (kleinerer) Angebote und Projekte.
- Die Mitwirkung bei der Organisation und Durchführung von Festen und Veranstaltungen.

Senior-Jugendgruppe

Die Senior-Jugendgruppe setzt sich aus Jugendlichen zusammen, die zuvor in der Junior-Jugendgruppe aktiv waren und eine Jugendleiterausbildung absolviert haben. Sie treffen sich eigenständig einmal im Monat und übernehmen eine erweiterte Verantwortung

- Sie fungieren als Ansprechpartner*innen für die Junior-Jugendgruppe.
- Sie übernehmen eine tragende Rolle in der Planung, Umsetzung und Reflexion von Projekten.
- Sie können eigenständig Angebote durchführen, auch ohne direkte Begleitung durch pädagogische Fachkräfte.

Durch diese Struktur wird den Jugendlichen eine kontinuierliche Weiterentwicklung ihres Engagements ermöglicht, während sie schrittweise Verantwortung übernehmen und aktiv zur Gestaltung des Jugendzentrums beitragen.

5.3 Projektarbeit, Aktionen, Ausflüge

Politische & soziale Bildung	Kulturelle Jugendarbeit	Freizeitbezogene Jugendarbeit	Medienbezogene Jugendarbeit
Partizipative Jugendgruppen	Kooperations-projekte	Spielmöglichkeiten Analog und digital	Soziale Netzwerke
Möglichkeiten für ehrenamtliches Engagement	Benefizveran-staltungen	Aktionen & Angebote	Filmprojekte
U18 Wahlen	Workshops	Workshops	Themenabende
Hauskonferenz	Zirkuspädagogik		Informationsvermittlung
Jugend trifft Gemeinde	Zusammen digital		
Koop. Jugendbeauftragte	Straßenfest		
Jugendleiterschulungen			

Schüler*innen- & ausbildungsbezogene Jugendarbeit	Fahrten & Ferienmaßnahmen	Prävention	Gesundheits-förderung
Unterstützung bei schulischen Aufgaben	Ausflüge	Projekte	Kochangebot
Bewerbungshilfe	Ferien- & Samstagsöffnungszeiten	Infomaterial	Bewegungsangebote
Informations-vermittlung	Ferienprogramm der Gemeinde	Themenabende	
	Ferienfahrten		

5.4 Beratung, Begleitung, Vermittlung

Das Jugendzentrum Dasing bietet Jugendlichen eine verlässliche Anlaufstelle für Beratung, Begleitung und Vermittlung. Die Fachkräfte stehen für Einzelfallhilfe zur Verfügung und bieten eine flexible Sprechstunde, die sich an den individuellen Bedürfnissen der Jugendlichen orientiert, an. Außerdem gibt es immer die Möglichkeit auch während des offenen Betriebs in ein Gespräch mit den Fachkräften zu gehen. Ziel ist es, junge Menschen in herausfordernden Lebenssituationen zu unterstützen und ihnen Orientierung zu geben.

Wenn weitergehende Hilfe erforderlich ist, erfolgt die Vermittlung an geeignete Beratungsstellen im Landkreis oder, falls notwendig, auch darüber hinaus – einschließlich des Jugendamts. Hierbei werden die Jugendlichen bei der Kontaktaufnahme unterstützt, ohne das die Pädagog*innen aktiv in den Prozess eingreifen.

In Krisenfällen wird eine individuelle Begleitung angeboten. Das bedeutet, dass die Fachkräfte die Jugendlichen auf Wunsch zu Beratungsterminen bringen, vor Ort auf sie warten und sie anschließend wieder zurückbringen („Taxi-Prinzip“). Eine aktive Teilnahme an den Gesprächen oder eine Mitwirkung im Beratungsprozess findet jedoch nicht statt, um die Eigenständigkeit der Jugendlichen zu wahren und die gezielte Beratung der entsprechenden Beratungsstelle zu überlassen.

6. Standort und Räumlichkeiten

Das Jugendzentrum befindet sich in unmittelbarer Nähe zum Bahnhof, sowie zum Kern der Gemeinde und ist somit für jeden gut erreichbar. Ein Supermarkt ist fußläufig erreichbar und erleichtert die Durchführung von Angeboten, bei denen Einkäufe erforderlich sind. Die Einrichtung befindet sich im selben Gebäude wie das Heimatkundemuseum dessen Räumlichkeiten ebenfalls vom Frauenbund der Gemeinde genutzt werden, wodurch eine vielseitige Nutzung des Hauses entsteht. Die zur Verfügung gestellte Fläche des Jugendzentrums umfasst insgesamt ca. 150 Quadratmeter. Der Hauptbereich dient als Gemeinschaftsraum und ist mit unterschiedlichen Angebotsformen ausgestattet. Ein angrenzender Nebenraum steht als Rückzugs- und Chill-out-Bereich mit Musikbox zur Verfügung und bietet zudem Raum für kreative Aktivitäten. Eine Küche ermöglicht die Durchführung von verschiedenen Kochangeboten. Des Weiteren sind geschlechtsgetrennte Sanitäranlagen vorhanden.

7. Ehrenamt, Kooperation und Netzwerkarbeit

7.1 Ausbildung und Einbindung von Ehrenamtlichen

Das Jugendzentrum Dasing legt großen Wert auf die Arbeit mit ehrenamtlichen Jugendleiter*innen und bietet Jugendlichen sowie jungen Erwachsenen ab 15 Jahren die Möglichkeit, sich durch eine strukturierte Ausbildung auf diese Rolle vorzubereiten. Die

Qualifizierung erfolgt über 3 Wochenenden und vermittelt grundlegendes pädagogisches Wissen, das speziell auf die zukünftige Funktion als Jugendleiter*in abgestimmt ist. Ein zentraler Bestandteil der Ausbildung ist das Erlernen der Leitung von Kleingruppen, um eigenständige Angebote und Projekte durchführen zu können. Mit ihrem Zertifikat können sie sich außerdem die Jugendleiterkarte des Bayerischen Jugendrings beantragen.

Nach der Ausbildung erhalten die Jugendleiter*innen die Möglichkeit, ihre individuellen Stärken und Interessen weiterzuentwickeln und längerfristig im Jugendzentrum aktiv zu bleiben – auch über das eigentliche Alter der regulären Besucher*innen hinaus. Sie können eigene Projekte und Angebote gestalten, Verantwortung bei der Planung und Umsetzung von Veranstaltungen übernehmen, Aktionen begleiten oder als Betreuer*innen bei Ferien- und Wochenendangeboten mitwirken.

Ein wesentliches Prinzip ist, das Jugendleiter*innen nicht als Ersatzkräfte für alltägliche Aufgaben im Jugendzentrum eingesetzt werden, sondern gezielt Verantwortung in Bereichen übernehmen, die ihren Fähigkeiten entsprechen und sie in ihrer persönlichen Entwicklung stärken. Je nach Umfang und Aufwand ihrer Tätigkeiten kann eine kleine Aufwandsentschädigung gezahlt werden, um ihr Engagement zu wertschätzen. Ziel ist es sich schrittweise an eine wachsende Verantwortung heranzuführen und ihnen die Möglichkeit zu geben sich aktiv und selbstbestimmt in die Offene Kinder- und Jugendarbeit einzubringen.

7.2 Zusammenarbeit mit Schulen, Vereinen und anderen Institutionen

Das Jugendzentrum Dasing legt großen Wert auf eine enge und kooperative Zusammenarbeit mit der Schule, Vereinen und weiteren Institutionen, um ein vielseitiges und gut vernetztes Angebot für Jugendliche zu gewährleisten. Diese Kooperationen ermöglichen den Austausch von Fachwissen, die gemeinsame Planung und Durchführung von Projekten sowie die bestmögliche Unterstützung junger Menschen in ihrer persönlichen Entwicklung.

Die Zusammenarbeit erfolgt über verschiedene Ebenen: Regelmäßiger Kontakt und Austausch mit der Schule erleichtern die gemeinsame Gestaltung von Projekten und Präventivangeboten. Mit Vereinen und anderen Einrichtungen werden Kooperationen für Freizeit-, Sport-, und Kulturangebote entwickelt. Die Reflexion gemeinsamer Maßnahmen und Projekte spielt dabei eine zentrale Rolle, um die Zusammenarbeit kontinuierlich weiterzuentwickeln und zu optimieren.

7.3 Öffentlichkeitsarbeit

Die Öffentlichkeitsarbeit des Jugendzentrums Dasing verfolgt das Ziel, Jugendlichen, Eltern, Kooperationspartner*innen und die Gemeinde über aktuelle Angebote, Veranstaltungen und

Entwicklungen zu informieren. Sie ist vielseitig aufgestellt und nutzt verschiedene Kanäle, um eine breite Reichweite zu erzielen.

Ein besonderer Fokus liegt auf Social Media, da diese Plattformen die primären Kommunikationswege der Jugendlichen darstellen. Durch regelmäßige Posts werden aktuelle Angebote, Veranstaltungen und Beteiligungsmöglichkeiten beworben. Ergänzend dazu werden Angebote, Veranstaltungen und Beteiligungsmöglichkeiten auch über Aushänge, Flyer und Plakate beworben, die gezielt in Schulen, an öffentlichen Plätzen und dem Jugendzentrum ausgehangen werden.

Auch klassische Medien spielen eine Rolle: Das Jugendzentrum pflegt eine Zusammenarbeit mit der lokalen Presse, um Berichterstattungen über Veranstaltungen und besondere Projekte zu ermöglichen. Zudem stellen die Fachkräfte jährlich ihren Jahresbericht im öffentlichen Teil des Gemeinderates vor, der die Arbeit des Jugendzentrums transparent macht und Einblicke in Erfolge, Entwicklungen und Herausforderungen gibt.

Insgesamt setzt die Öffentlichkeitsarbeit auf eine ausgewogene Mischung aus digitalen und analogen Medien, um sowohl die direkte Zielgruppe als auch das weitere Umfeld des Jugendzentrums bestmöglich zu erreichen.

8. Schließzeiten

Das Jugendzentrum Dasing hat zwei Mal im Jahr in folgenden Zeiträumen geschlossen:

Die erste Pfingstferienwoche

Die Winterferien

9. Evaluation und Qualitätssicherung

9.1 Evaluation

Die Evaluation im Jugendzentrum Dasing dient der kontinuierlichen Weiterentwicklung und Anpassung der Angebote an die Bedürfnisse der Jugendlichen. Ein zentrales Element ist das direkte Einholen von Besucherrückmeldungen, um zeitnah auf Wünsche, Anregungen und Kritik reagieren zu können.

Zusätzlich werden Jugendumfragen durchgeführt, um ein umfassendes Stimmungsbild der Jugendlichen zu erhalten und langfristige Entwicklungen zu erkennen. Die Ergebnisse fließen in die Planung neuer Angebote sowie die Optimierung bestehender Strukturen ein.

Durch diese partizipative Evaluationsmethode wird sichergestellt, dass das Jugendzentrum ein lebendiger, dynamischer Ort bleibt, der sich an den Interessen und Bedürfnissen seiner Besucher*innen orientiert.

9.2 Qualitätssicherung

Die Qualitätssicherung im Jugendzentrum Dasing erfolgt durch kontinuierliche Reflexion, fachlichen Austausch und gezielte Weiterentwicklung der Angebote und Strukturen.

Regelmäßige Teamsitzungen ermöglichen eine strukturierte Abstimmung innerhalb des Teams, in denen Erfahrungen aus der Praxis besprochen, Herausforderungen analysiert und Lösungsstrategien entwickelt werden. Der Trägeraustausch dient dazu, wichtige Entwicklungen, Bedarfe und strategische Fragen zu diskutieren und die langfristige Ausrichtung des Jugendzentrums zu sichern. Ergänzend dazu bietet die regelmäßige Supervision die Möglichkeit, professionelle Unterstützung bei Herausforderungen im Arbeitsalltag zu erhalten und die eigene pädagogische Arbeit zu reflektieren.

Ein wichtiger Bestandteil der Qualitätssicherung ist zudem die Vernetzung mit anderen Fachkräften. Der regelmäßige Austausch im Arbeitskreis Jugend Süd sowie die regelmäßigen Austauschtreffen der Jugendzentren im Landkreis ermöglichen es, gemeinsame Strategien zu entwickeln, Best-Practice-Ansätze zu teilen und auf aktuelle Entwicklungen in der Jugendarbeit zu reagieren. Durch diesen stetigen Dialog wird sichergestellt, dass die Arbeit im Jugendzentrum fachlich fundiert, bedarfsgerecht und nachhaltig gestaltet wird.

04.04.2025, Dasing